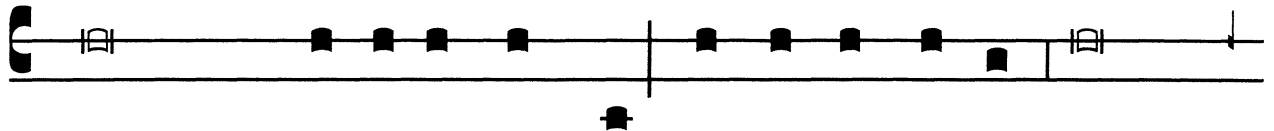


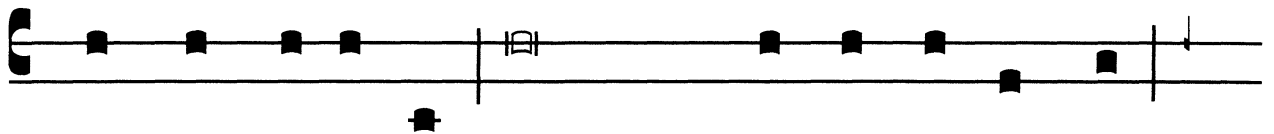
Ankündigung des Weihnachtsfestes nach dem römischen Martyrologium



Milliarden Jah-re wa-ren ver-gan-gen, seit Gott im Anfang



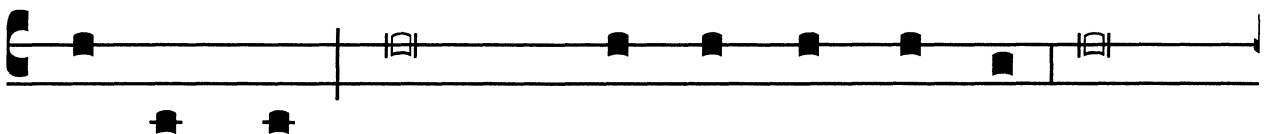
Himmel und Er-de ge-schaf-fen; Mil-lion-en Jah-re, seit er den



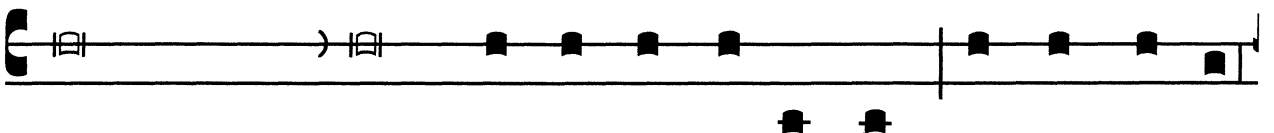
Men-schen ge-bil-det; Jahrtausende seit der gro-ßen Flut.



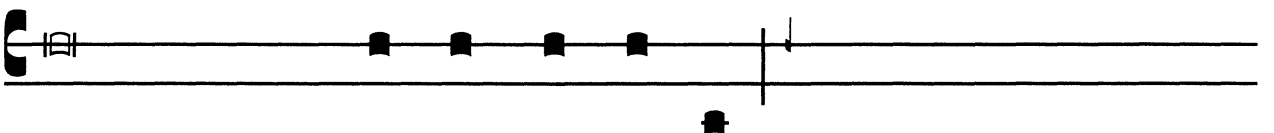
Zweitausend Jah-re wa-ren ver-gan-gen seit der Be-ru-fung



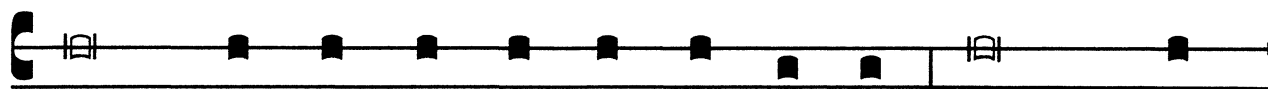
Ab - ra - hams; eintausend - fünf - hun - dert Jah - re, seit Mose



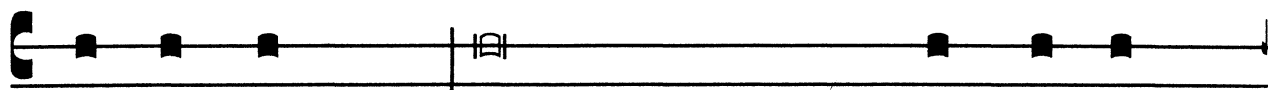
das Volk Israel aus Ä - gyp - ten her - aus - ge - führt; tau - send Jah - re



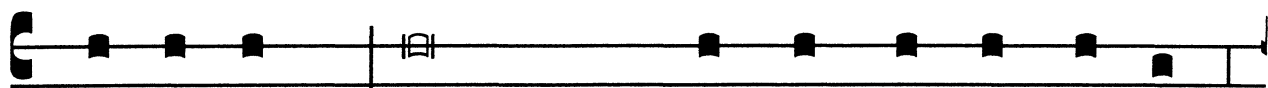
seit der Salbung Da - vids zum Kö - nig.



In der fünf- und - sech - zig - sten Jahr - wo - che nach der Weis -



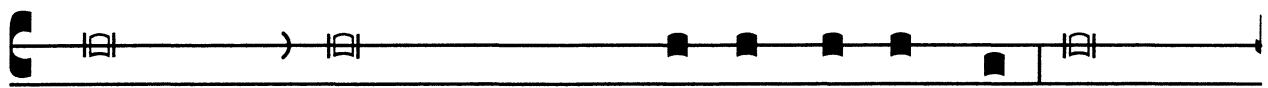
sa - gung Da - ni - els; in der hundertvierund - neun - zig - sten



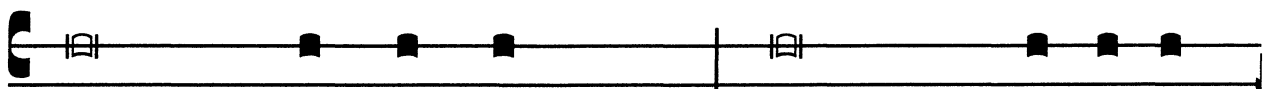
O - lym - pia - de; siebenhundert - zwei - und - fünf - zig Jah - re



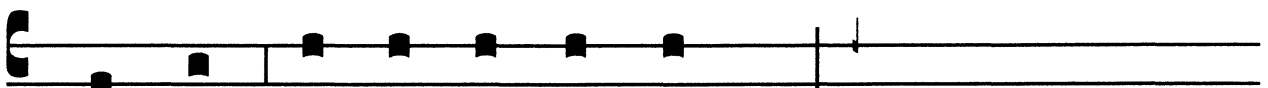
nach Grün - dung der Stadt Rom; im zweiundvierzigsten Re -



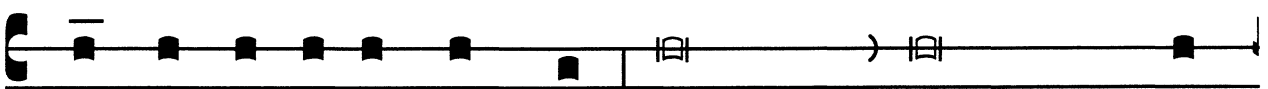
gierungjahr des Kaisers Octavi - a - nus Au - gu - stus, als auf



dem ganzen Erd - kreis Frie - de war; im sechsten Zeit - al - ter



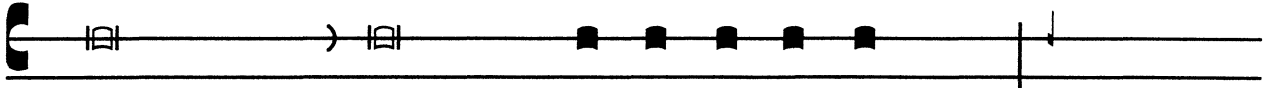
der Welt; vor zwei - tau - send Jah - ren:



Da woll - te Je - sus Chri - stus, ewiger Gott und Sohn des e -



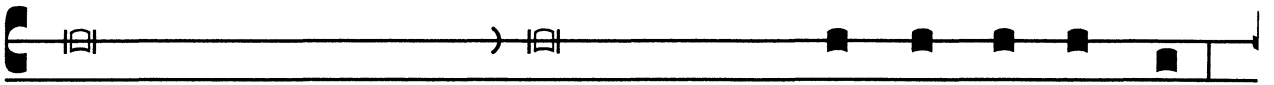
wi-gen Va-ters, Gott von Gott, und Licht vom Licht, die



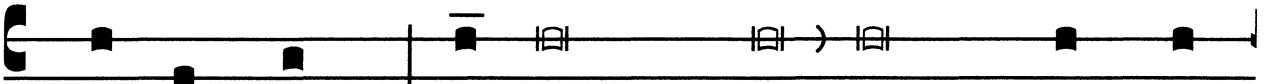
Welt heiligen durch seine lie-be-vol-le An-kunft.



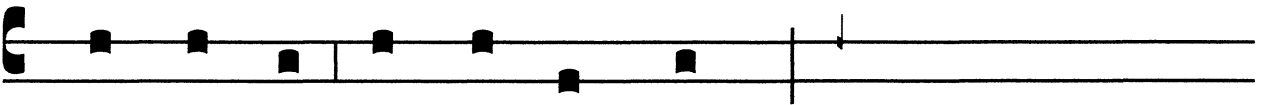
Durch den Hei-li-gen Geist emp-fan-gen und nach neun Monaten



von Maria der Jungfrau zu Betlehem in Ju - da ge - bo - ren,



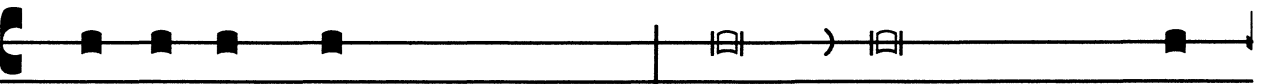
wird er Mensch. Er, das wahre Licht, das jeden Men-schen



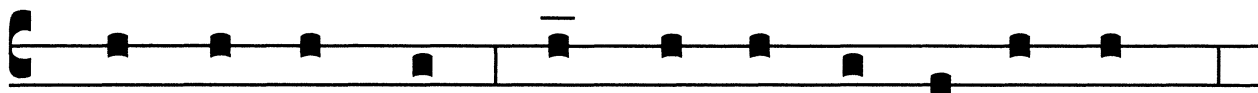
er - leuch - tet, kam in die Welt.



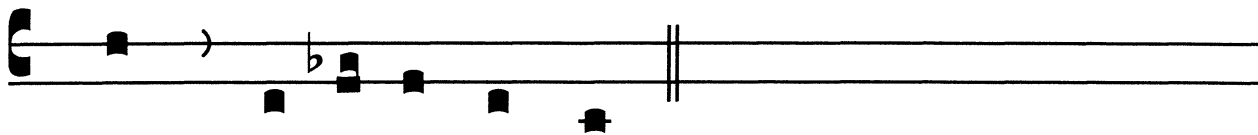
Heute feiern wir den Tag sei - ner Ge - burt, das hoch -



hei - li - ge Weih - nachts - fest. Heute singen wir mit al -



len, die glau - ben: "Chri - stus ist uns ge - bo - ren.



Kommt, wir be - ten ihn an!"

T: Christmette in der Heiligen Nacht. Trier, Salzburg, Zürich (o.J.) / Christof Emanuel Hahn 1991 / 1999

M: Tonus lectionis communis / Christof Emanuel Hahn 1991

Das "Martyrologium Romanum", 1584 offiziell eingeführt, ist ein kalendarisch geordnetes Verzeichnis der Märtyrer und Heiligen aus der ganzen Kirche, ergänzt um Angaben über deren Leben, Tod und Begräbnisort. Vorläufer des Martyrologiums waren spätestens ab dem 5. Jahrhundert in Gebrauch. In der Prim des Stundengebetes wurden daraus die Fest- und Gedenktage angekündigt. Das Buch wird z.Zt. nach Wünschen des 2. Vatikanischen Konzils überarbeitet.

Am 25. Dezember wird im Martyrologium als erstes "Die Geburt unseres Herrn Jesus Christus im Fleische" angekündigt und in den Zusammenhang der Menschheits- und Heilsgeschichte gestellt: "Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn" (Gal 4,4a): Die Vorlage nennt jeweils konkrete Jahreszahlen. Sie sind, was die Geschichte Israels und anderer Völker der Antike betrifft, nicht sehr genau, stehen aber für historische Fassbarkeit von Ereignissen und Personen. Was den Beginn der Welt- und Menschheitsgeschichte betrifft, wurde die Vorlage dem heutigen Wissensstand angepasst.

Wann soll die Ankündigung gesungen werden?

Am besten geschieht dies bei der Eröffnung der Christvesper, der Christmette oder der Messe am Christtag. Da und dort mag sich auch der Morgen des 24. Dezember dafür anbieten. Nicht empfehlenswert ist es, bereits am Ende der Messe des 4. Adventssonntags das "Martyrologium" des 25. Dezember zu verkündigen.